

HOWWEEEEEE ACT
Aktionen und Performances mit
Studierenden der Szenischen Forschung
Mi 26.11. / 10.12. / 14. + 28.1., 18 Uhr

DESIGNING ACTIVISM
Studierende des Fachbereichs
Design der FH Dortmund gestalten einen
Spielraum mit Typografie, Text, Objekt und
unterschiedlichen Akteur*innen.
Fr, 23.01., 11–17 Uhr

HOWWEEEEEE PARADE
Mit Taka Kagitomi und selbstgebauten
Instrumenten zum Inge–Baecker–Platz
So, 01.02., 14 Uhr

FÜHRUNGEN
Immer mittwochs um 17 Uhr und sonntags um 15 Uhr
Alle Informationen zu Führungen und Veranstaltungen
finden sich auf: kunstmuseumbochum.de/veranstaltungen

AUSSTELLUNGS- UND MUSEUMSTEAM	MUSEUMSKASSE UND CAFÉ Nicole Brandenburg, Arne Krauß, Zoja Morina
BETEILIGTE KÜNSTLER*INNEN Mary Bauermeister, Joseph Beuys, George Brecht, Ursula Burghardt, John Cage, Giuseppe Chiari, Nye Ffarrabas, Robert Filliou, Wil Frenken, Al Hansen, Geoffrey Hendricks, Darsha Hewitt, Dick Higgins, Takahiko Imura, Joe Jones, Milan Knížák, Mauricio Kagel, Taka Kagitomi, Allan Kaprow, Alison Knowles, Peter Moore, Charlotte Moorman, Lars Movin, Yoko Ono, Nam June Paik, Ben Patterson, Lil Picard, Méïssa Rouvinet, Takako Saito, Mieko Shiomi, Daniel Spoerri, Jean–Michaël Taillebois, Endre Tót, Sébastien Tripod, Ben Vautier, Wolf Vostell, Robert Watts und Emmett Williams	AUFSICHTSPERSONAL Anna Hanelt, Jolanta Hinzmann, Nicole Kaufmann, Kitty Krauß, Astrid Liebert, Thorsten Menzel, Ahmed Methnani, Tanja Mordau, Ewa Obst, Jörg Pfaffendorf, Helga Sklorz, Maxim Wagner
KURATOR*INNEN Adéle Anstett, Eva Busch, Julia Lerch Zajaczkowska, Shasti (Andara Shastika)	FREIE KUNST- VERMITTLERINNEN Finnja Giesberts, Georgette Issa, Dr. Elisabeth Kessler–Slotta, Nathalie Litzner, Alicia Madloch, Agnes Motz, Chiaki Nakaune, Alla Zhyvotova
DIREKTION Noor Mertens	FÖRDERUNG & UNTERSTÜTZUNG Die Ausstellung HOW WE MET wird von der Ernst von Siemens Kunststiftung, der Stadt Bochum, den Stadtwerken Bochum, dem Institut français (Jeunes Commissaires), der Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis, der Kulturstiftung Pro Helvetia und der Kunst- und Museumsgesell- schaft, dem Freundeskreis des Kunstmuseum Bochum, unterstützt.
STELLVERTRETENDE DIREKTION Julia Lerch Zajaczkowska, Eva Busch	
AUSSTELLUNGSaufbau Muhamet Beqiri, Songül Edis, Andrea Grun, Frank Hellweg, Arne Krauß, Jörg Mertens, Fion Pellacini	
TECHNIK Erwin Golze	
AUSSTELLUNGS- ORGANISATION Jennifer Braun	
KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT Jennifer Krämer, Clara Stolz	
GRAFIKDESIGN Bart de Baets und Sandra Kassenaar mit Kai Udemä	
KUNSTVERMITTLUNG Kerstin Kuklinski, Shasti (Andara Shastika)	
VERWALTUNG Frank Schorneck, Tim Quiter	
BUNDESFREIwillIGENDIENST Beyza Temeldasi	
PRAKTIKUM Olivia Wroblewski	
VERANSTALTUNGEN Anja Schrader	
GRAFIKRAUM Peter Abramowski	
HAUSTECHNIK Thomas Vieth, Uli Barnbeck	

EINE AUSSTELLUNG MIT FLUXUS-KUNST AUS DEM NACHLASS DER GALERISTIN INGE BAECKER.



Das Prinzip ist simpel und ansteckend: *do it yourself* oder besser *do it together*. Mit ihrer Auflehnung gegen Konventionen und der Anerkennung einer pluralisti-schen Gesellschaft nahm die Fluxus–Bewegung Ideen und Bestrebungen heutiger Diskussionen innerhalb der Gesellschaft vorweg. Fluxus basierte auf der Idee, eine bessere Welt zu „basteln“ und dem Drang, nach den Schrecken des Zweiten Weltkriegs an einem Neubau der Gesellschaft zu arbeiten — mithilfe von Musik, Malerei, Performance und Architektur. Seit seinem Ursprung in den 1960er–Jahren in New York, wurde aus dem losen Kollektiv internationaler Künstler*innen bald ein globales Netzwerk, das sich weltweit und in Deutschland, vor allem in Nordrhein–Westfalen und Hessen, formierte. In Bochum, Wiesbaden, Köln und Düsseldorf fanden legendäre Happenings, Konzerte und Aktionen statt. Die Fluxus–Bewegung definierte die Kunstproduktion neu und wählte als Schauplätze nicht das Museum, sondern die Straße, das Zuhause und den öffentlichen Raum. Die Galeristin Inge Baecker gründete 1970 eine Galerie für Avantgarde–Kunst in Bochum und schrieb hier ein Kapitel Kunstgeschichte. Sie zeigte ab den 1970er–Jahren Ausstellungen und Happenings mit Fluxus–Künstler*innen. Ihren Nachlass vermachte sie dem Kunstmuseum Bochum, darunter eine außergewöhnliche Sammlung an Fluxus–Kunst. Anlass für diese Ausstellung.

Das lose organisierte Netzwerk aus bildenden Künstler*innen, Komponist*innen und Musiker*innen veranstaltete unter dem Namen Fluxus–Happenings und Handlungsanweisungen (Scores), produzierte Filme und Performances sowie gelegentlich auch Objekte. Die Ausstellung basiert auf den Werken und Konzepten der Künstler*innen, die über die Bochumer Galeristin Inge Baecker ihren Weg ins Ruhrgebiet und schließlich in die Sammlung des Kunstmuseums fanden. Inspiriert von räumlichen Konzepten und Ideen der Künstler*innen entstehen so für die Ausstellung Räume, die es mit den Worten der Künstlerin Takako Saitos halten: „Alles ist besonders ... alles“.

Kortumstraße 147
44787 Bochum
kunstmuseumbochum.de

Di, Do, Fr,
Sa und So: 10:00 – 17:00
Mi: 12:00 – 20:00

BEGLEITENDE VERANSTALTUNGEN

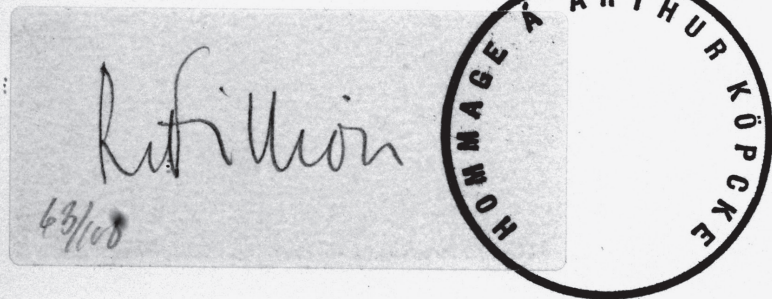
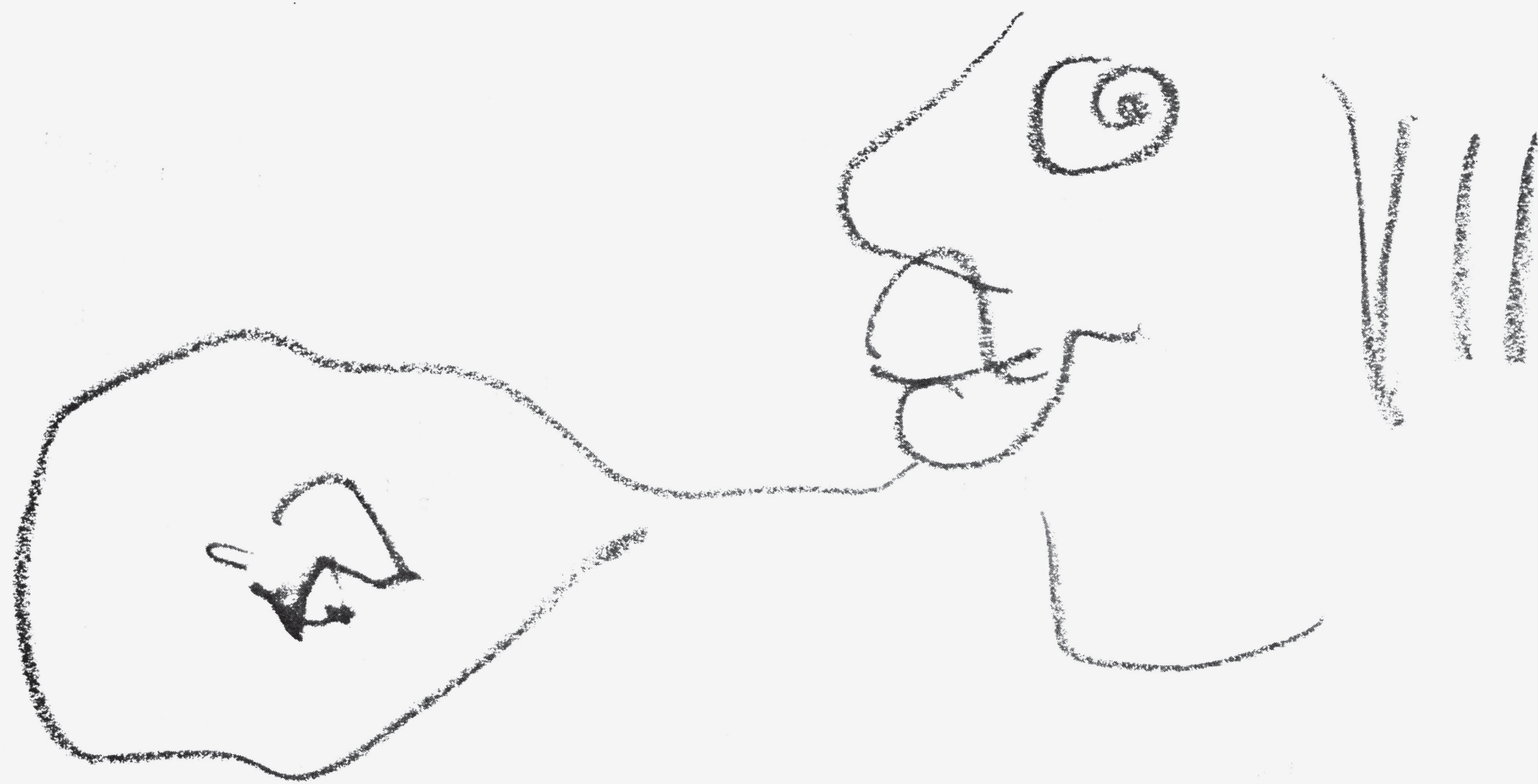
HOW TO MEET: HOUSEWARMING
So, 9.11., 13 – 17 Uhr

HOWWEEEEEE SPEAK
Open–Mic–Abend
Mi, 12.11., 18 Uhr

INGE, INGE, INGE
Eine Hommage an Inge Baecker
Mi, 19.11., 18 Uhr

HOWWEEEEEE SOUND
Eigene Instrumente bauen: Workshop für
Jugendliche und Erwachsene mit Taka Kagitomi
Samstag, 15.11. Und 13.12., je 13–17 Uhr

Anmeldung per Mail unter:
anmeldung-kunstvermittlung@bochum.de



Dessin sans Voir et sans Savoir :
Imitating the Song of a Bird